

GESCHÄFTSJAHR 2022

komax

14. März 2023

2022 in Kürze

Geschichtsträchtiges Jahr – Ergebnis von drei Faktoren wesentlich beeinflusst

- Zusammenschluss von Komax und Schleuniger
- Krieg in der Ukraine
- Trend zu höherer Automatisierung

Rekordwerte bei Bestellungseingang und Umsatz

- Mittelfristziele für 2023 bereits im Berichtsjahr erreicht
- Hoher Auftragsbestand am Jahresende

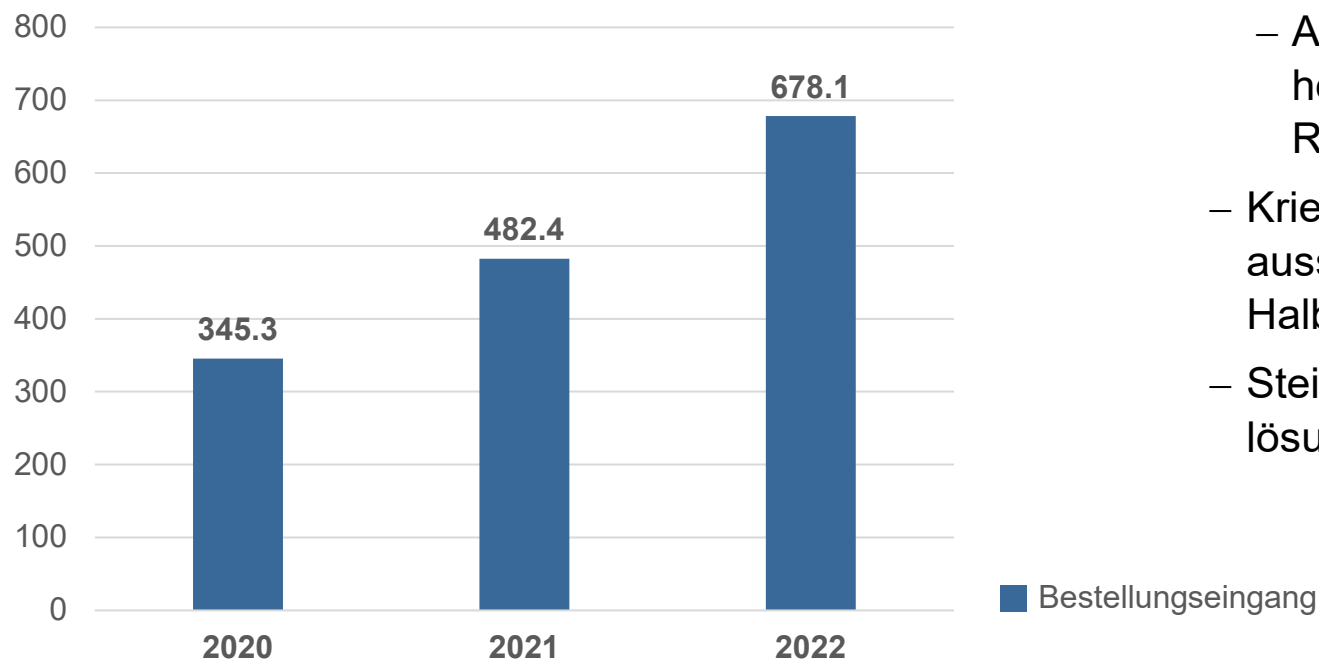
Angespannte Lieferketten-Situation

- Herausforderungen insgesamt sehr gut gemeistert
- Teilweise Lieferverzögerungen
- Verbesserung der Situation zeichnet sich ab

Rekord-Bestellungseingang

Hohe Nachfrage durch Trend zur Automatisierung und Ukraine-Krieg

in CHF Mio.



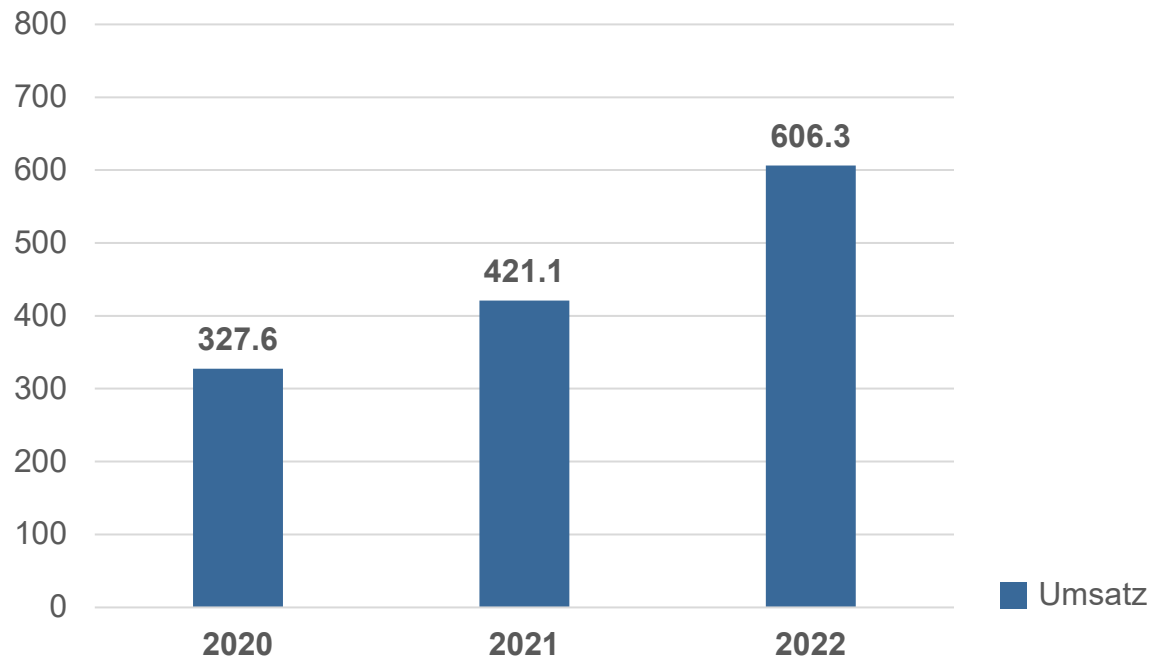
- Bestellungseingang nahm um 40.6% zu
 - Beitrag Komax: CHF 599.7 Mio.
 - Beitrag Schleuniger*: CHF 78.4 Mio.
 - Auch ohne Schleuniger über CHF 100 Mio. höheren Bestellungseingang als im Rekordjahr 2018 (CHF 496.7 Mio.)
- Krieg in der Ukraine führte zu vielen ausserordentlichen Bestellungen im ersten Halbjahr
- Steigende Nachfrage nach Automatisierungslösungen in allen Marktsegmenten

* ab September 2022

Umsatzrekord in schwierigem Marktumfeld

Hohes organisches und akquisitorisches Wachstum

in CHF Mio.

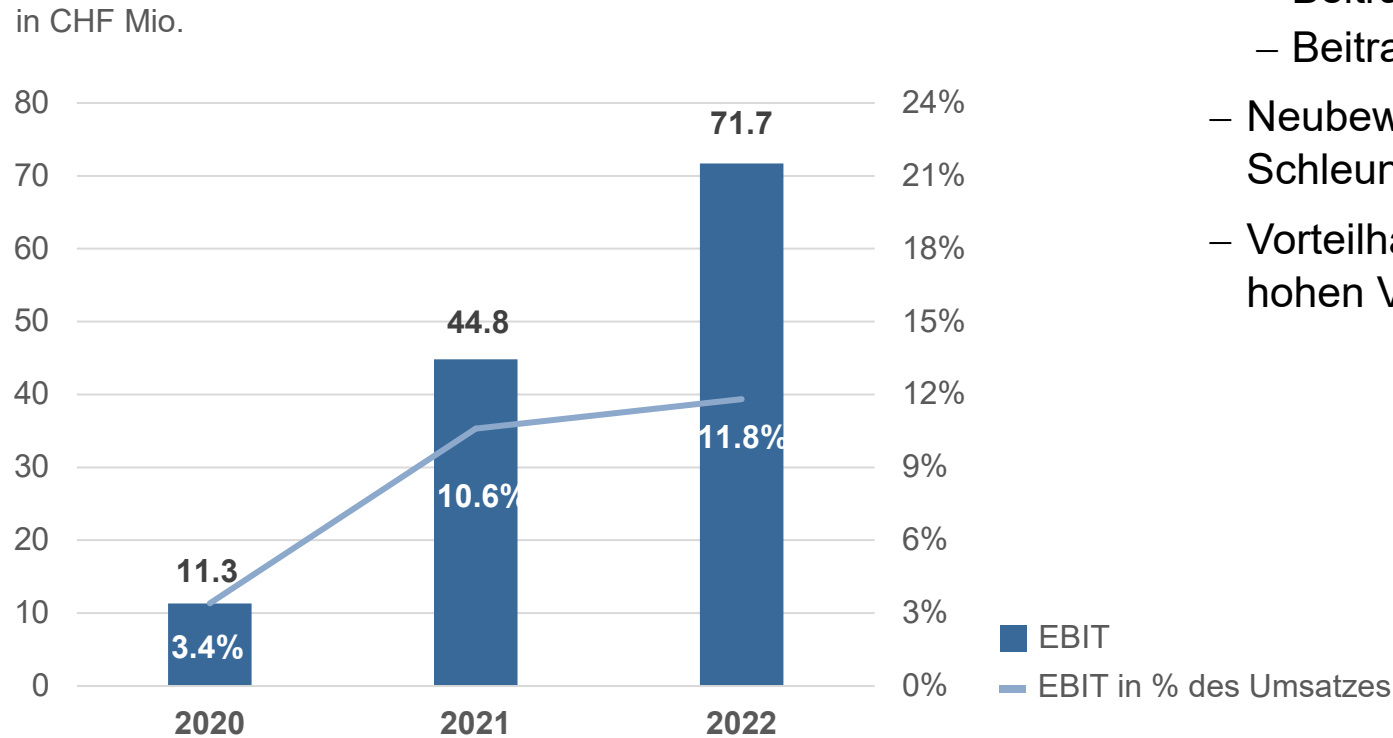


- Umsatz nahm um 44.0% zu
 - Beitrag Komax: CHF 522.2 Mio.
 - Beitrag Schleuniger*: CHF 84.1 Mio.
- Faktoren für die Umsatzentwicklung
 - Organisches Wachstum: 26.7%
 - Akquisitorisches Wachstum: 20.1%
 - Fremdwährungseinfluss: –2.8%
- Herausfordernde Lieferkettensituation wurde sehr gut gemeistert, es kam jedoch teilweise zu Lieferverzögerungen
- Book-to-Bill-Ratio: 1.12 (2021: 1.15)

* ab September 2022

EBIT erstmals über CHF 70 Mio.

Profitabilität durch höheren Umsatz und Produktemix gesteigert



- EBIT nahm um 60.1% zu
 - Beitrag Komax: CHF 66.7 Mio.
 - Beitrag Schleuniger*: CHF 5.0 Mio.
- Neubewertung reduzierte das EBIT von Schleuniger um CHF 4.0 Mio. (Step-up)
- Vorteilhafter Produktemix aufgrund eines hohen Volumengeschäft-Anteils

* ab September 2022

Mittelfristziele bis 2023 bereits erreicht

UMSATZ

CHF 522.2 Mio.*

CHF

450–550

Mio.

- Hauptsächlich organisches Wachstum
- Zunahme Anzahl produzierter Fahrzeuge ab 2021
- Erhöhung des Automatisierungsgrads (CAGR: 2–3%)

EBIT

CHF 66.7 Mio.*

CHF

50–80

Mio.

- EBIT vom Produktemix abhängig
- Volumengeschäft (Crimp-to-Crimp) beeinflusst EBIT stark

PAYOUT

54.5%

50–60%

des EAT

- Aktionariat profitiert von der nachhaltigen Wertgenerierung
- Attraktive Dividendenpolitik
- Dividende abhängig vom Geschäftserfolg; keine Mindestdividende

* ohne Schleuniger

AGENDA

- 1** **Finanzielle Berichterstattung**
- 2** **Schwerpunkte und Ausblick 2023**
- 3** **Fragen**

Zusammenschluss Komax und Schleuniger



Meilensteine

9.2.2022

Ankündigung der Absicht einer Quasi-Fusion von Komax und Schleuniger

13.4.2022

Generalversammlung: Zustimmung zur Kapitalerhöhung (Schaffung von 1'283'333 Aktien)

27.7.2022

Kommunikation der Freigabe durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden

30.8.2022

Vollzug der Quasi-Fusion

Prüfung und Freigabe der Transaktion durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden

Zusammenschluss Komax und Schleuniger



Finanzielle Aspekte

30.8.2022

Vollzug der Quasi-Fusion

Wert der ausgegebenen Aktien
 $1'283'333 * \text{CHF } 254.50$ (Aktienpreis) =
CHF 326.6 Mio.

Erworbene Nettoaktiven
CHF 159.2 Mio.

Goodwill
CHF 199.5 Mio.

31.12.2022

Kennzahlen

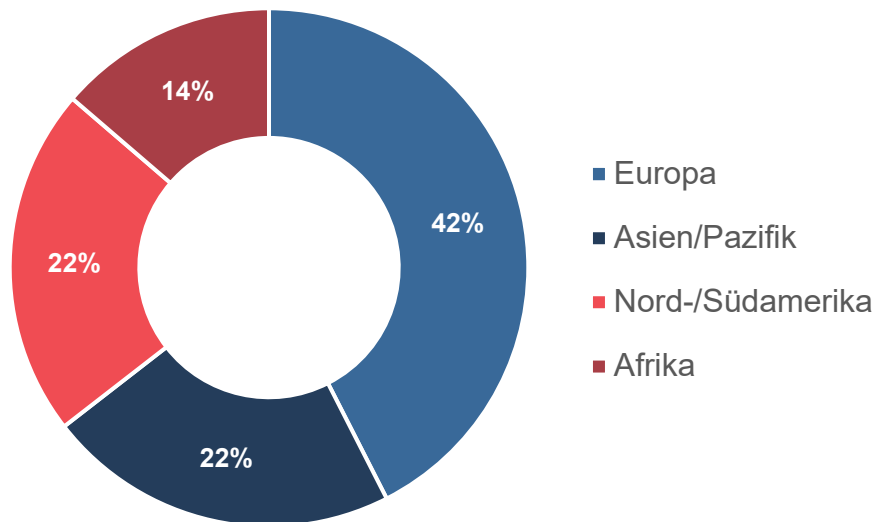
Umsatz Schleuniger
CHF 84.1 Mio.

EBIT Schleuniger
CHF 5.0 Mio. (ausgewiesenes EBIT)
+ CHF 4.0 Mio. (Step-up)
= **CHF 9.0 Mio. (EBIT-Marge: 10.7%)**

Eigenkapitalquote Komax Gruppe
31.12.2021: 51.4%
31.12.2022: 53.2%

Erhebliches Umsatzwachstum in allen Regionen

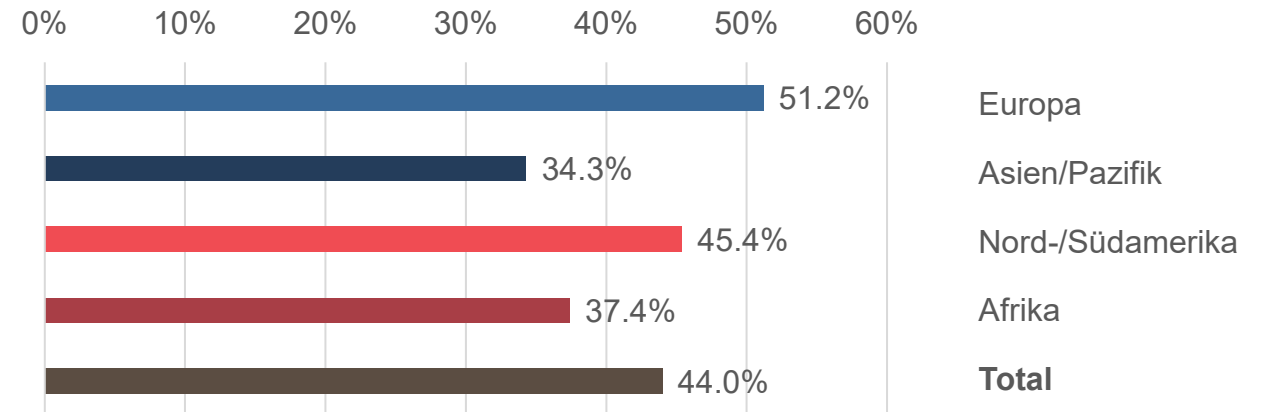
Umsatz nach Regionen 2022



Umsatz nach Regionen 2021

- Europa 40%
- Asien/Pazifik 24%
- Nord-/Südamerika 22%
- Afrika 14%

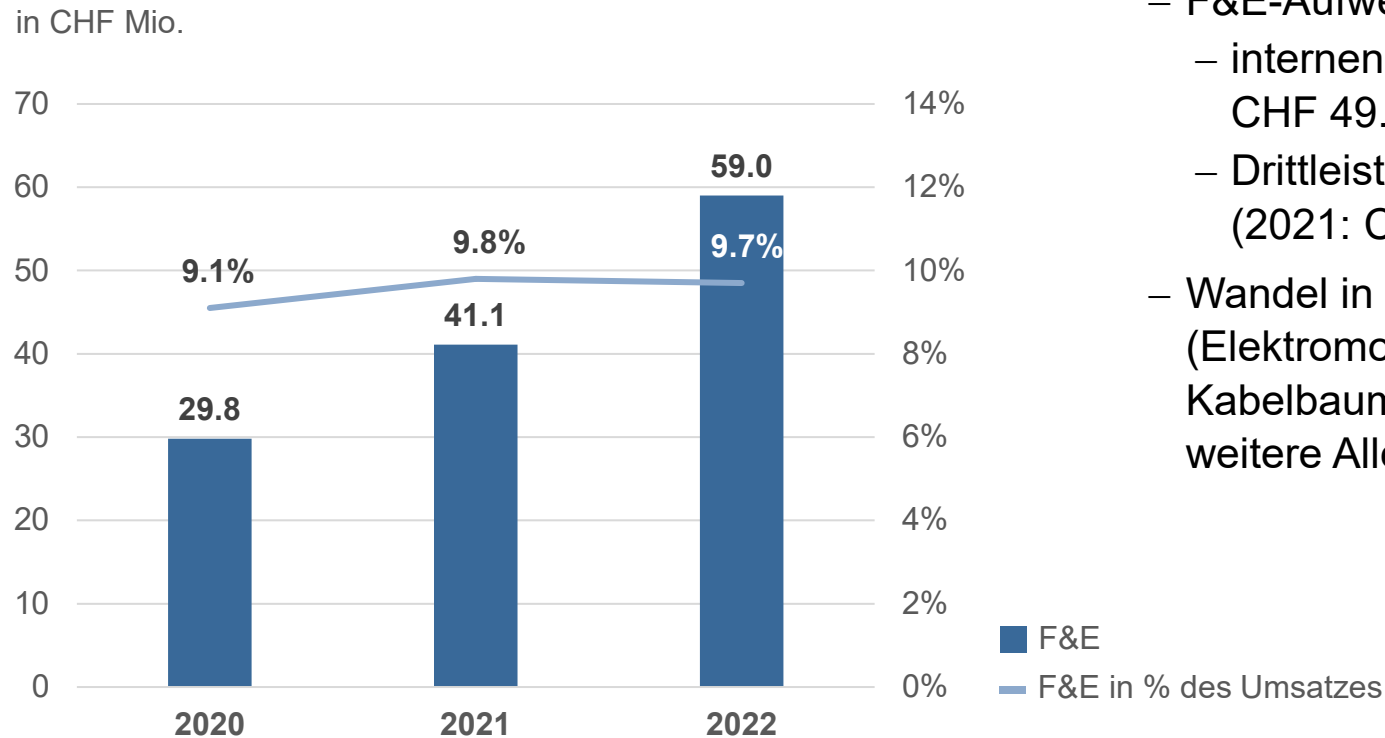
Veränderung zum Vorjahr



- Trend zu höherer Automatisierung in allen Regionen
- Zusammenschluss mit Schleuniger und Krieg in der Ukraine führten zu deutlichem Umsatzwachstum

Investition in die Zukunft

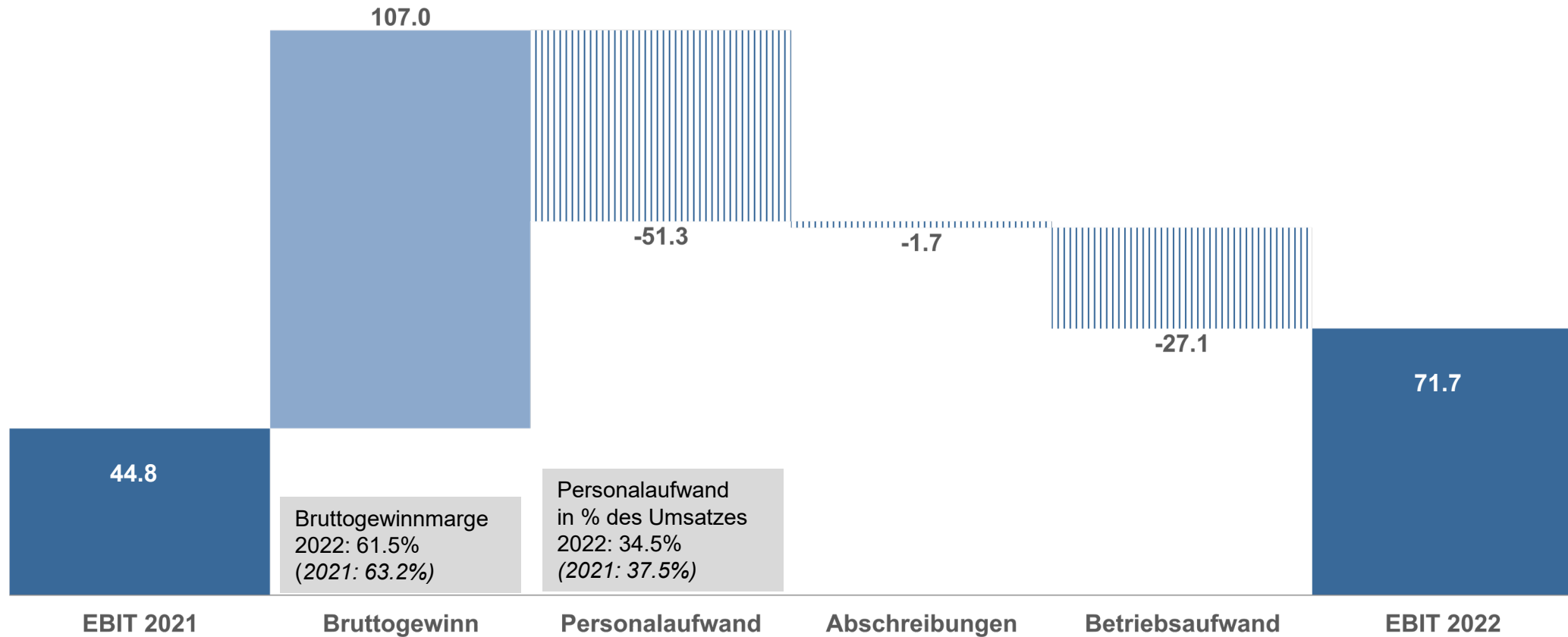
Innovationskraft durch Zusammenschluss deutlich gestärkt



- Jährliche geplante F&E-Aufwendungen: 8–9%
- F&E-Aufwendungen setzen sich zusammen aus
 - internen Entwicklungsleistungen von CHF 49.5 Mio. (2021: CHF 36.9 Mio.)
 - Drittleistungen von CHF 9.5 Mio. (2021: CHF 4.2 Mio.)
- Wandel in der Automobilindustrie (Elektromobilität, autonomes Fahren, zonale Kabelbaumarchitektur etc.) bietet Chancen für weitere Alleinstellungsmerkmale

EBIT nimmt um CHF 26.9 Mio. zu

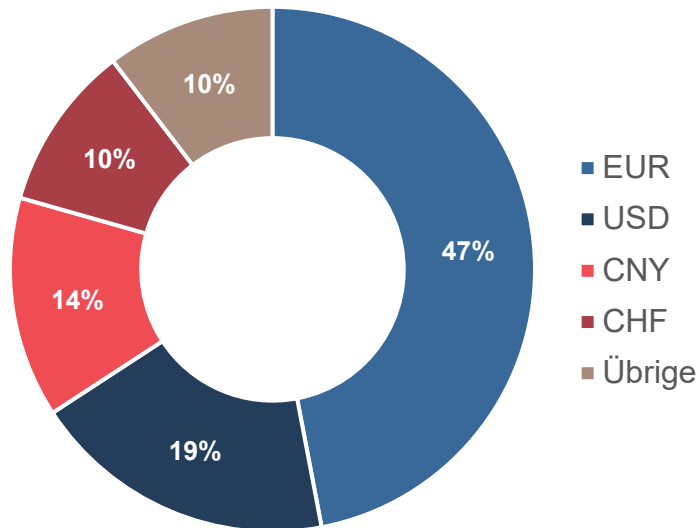
in CHF Mio.



Negativer Währungseinfluss

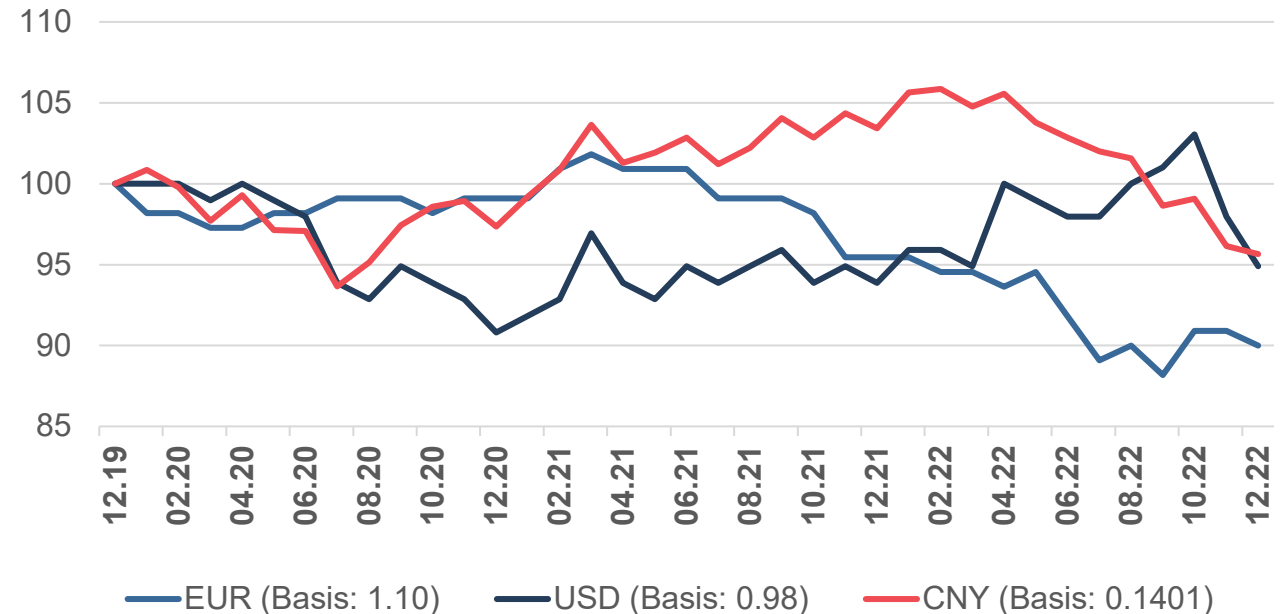
Je nach FX-Entwicklung mindestens halbjährliche Preisanpassungen

Umsatz nach Währungen



Umsatz nach Währungen 2021

- EUR 50%
- USD 19%
- CNY 14%
- CHF 9%
- Übrige 8%



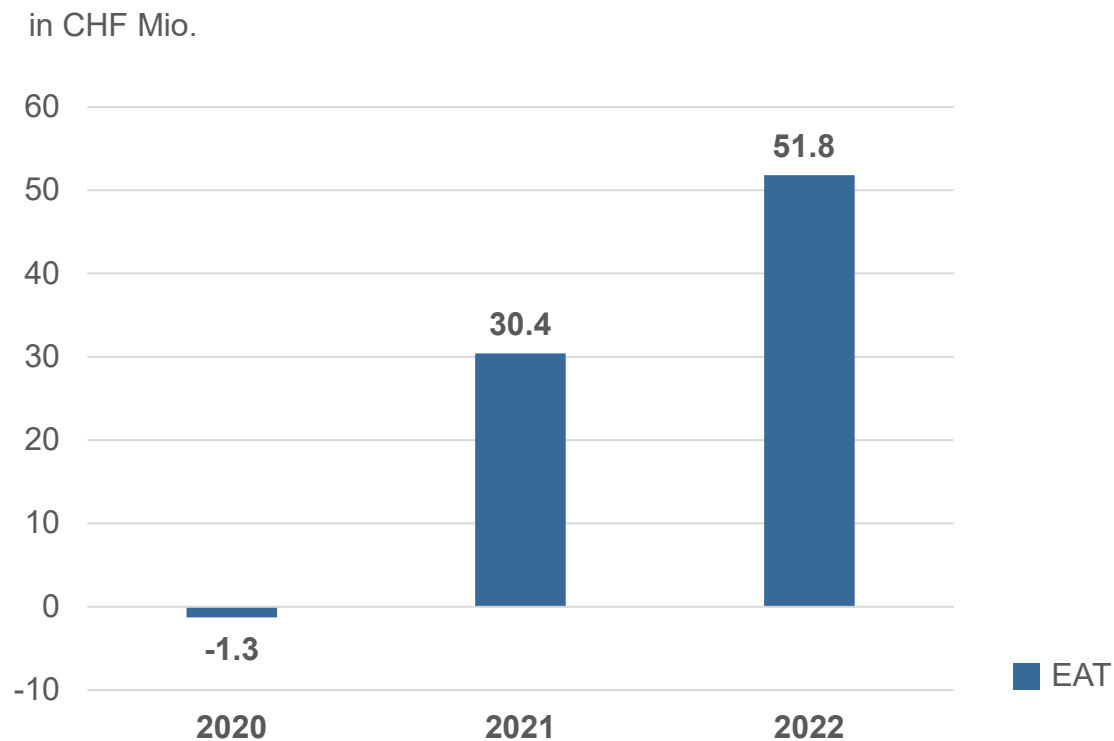
– Fremdwährungseinfluss 2022

Umsatz: –2.8%, Bruttogewinnmarge: –1.6%Pkt, EBIT-Marge: –1.5%Pkt

– Fremdwährungseinfluss 2021

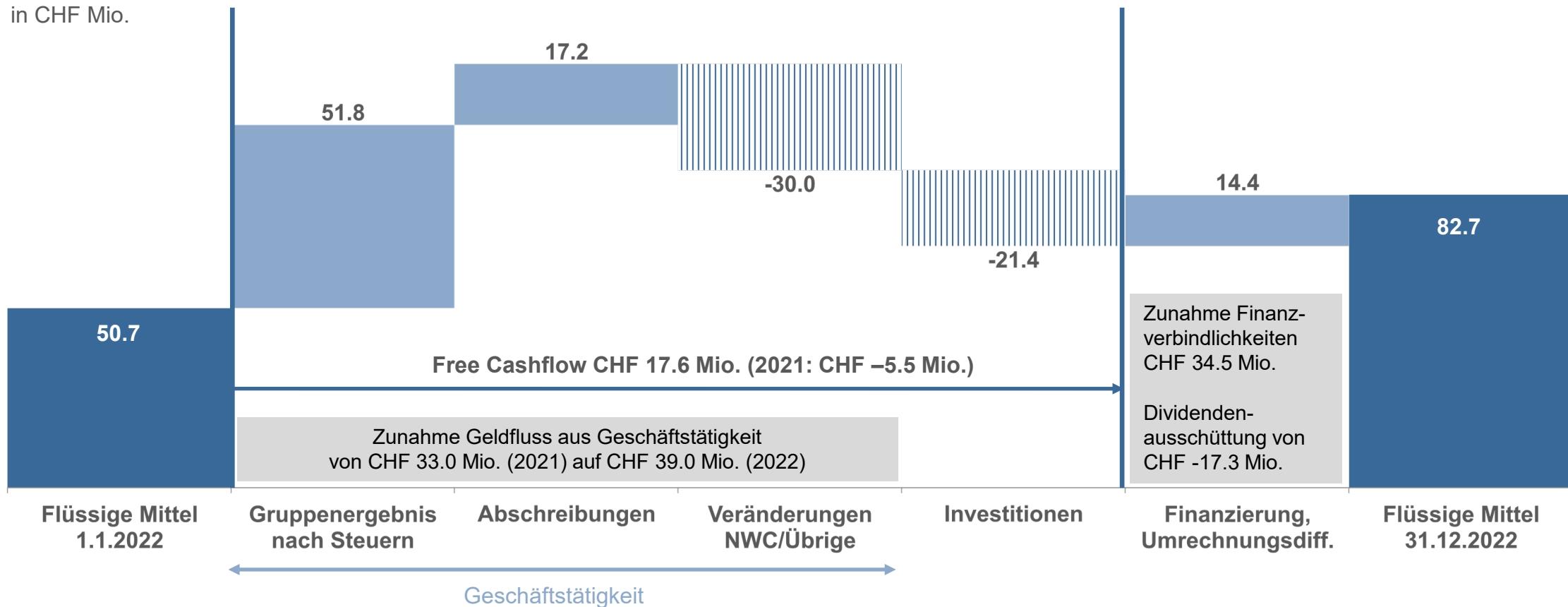
Umsatz: 0.5%, Bruttogewinnmarge: 0.4%Pkt, EBIT-Marge: 0.7%Pkt

Markante Steigerung des Gruppenergebnisses nach Steuern (EAT)



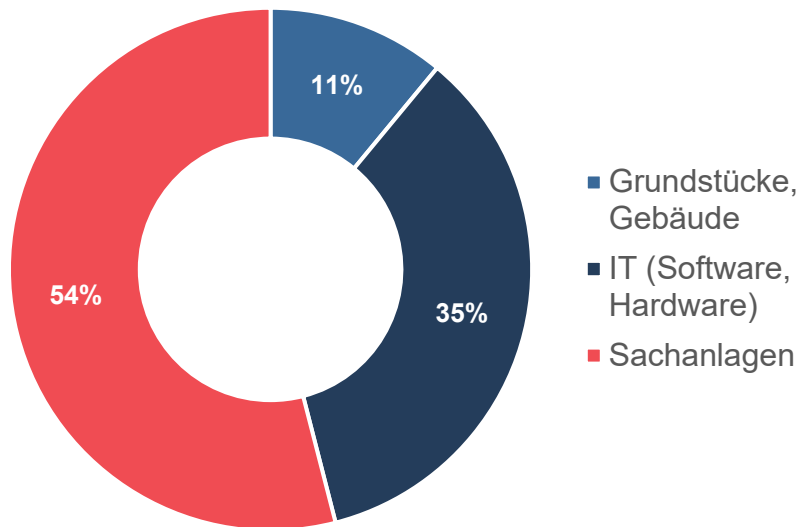
- Gruppenergebnis nach Steuern erhöhte sich um 70.4%
- Zinsaufwand um CHF 1.0 Mio. tiefer als im Vorjahr
- Unverwässertes Ergebnis je Aktie: CHF 12.11 (2021: CHF 7.90)
- Steuerquote von 20.2% (2021: 20.5%)

Deutlich höherer Free Cashflow



Abnahme des Investitionsvolumens

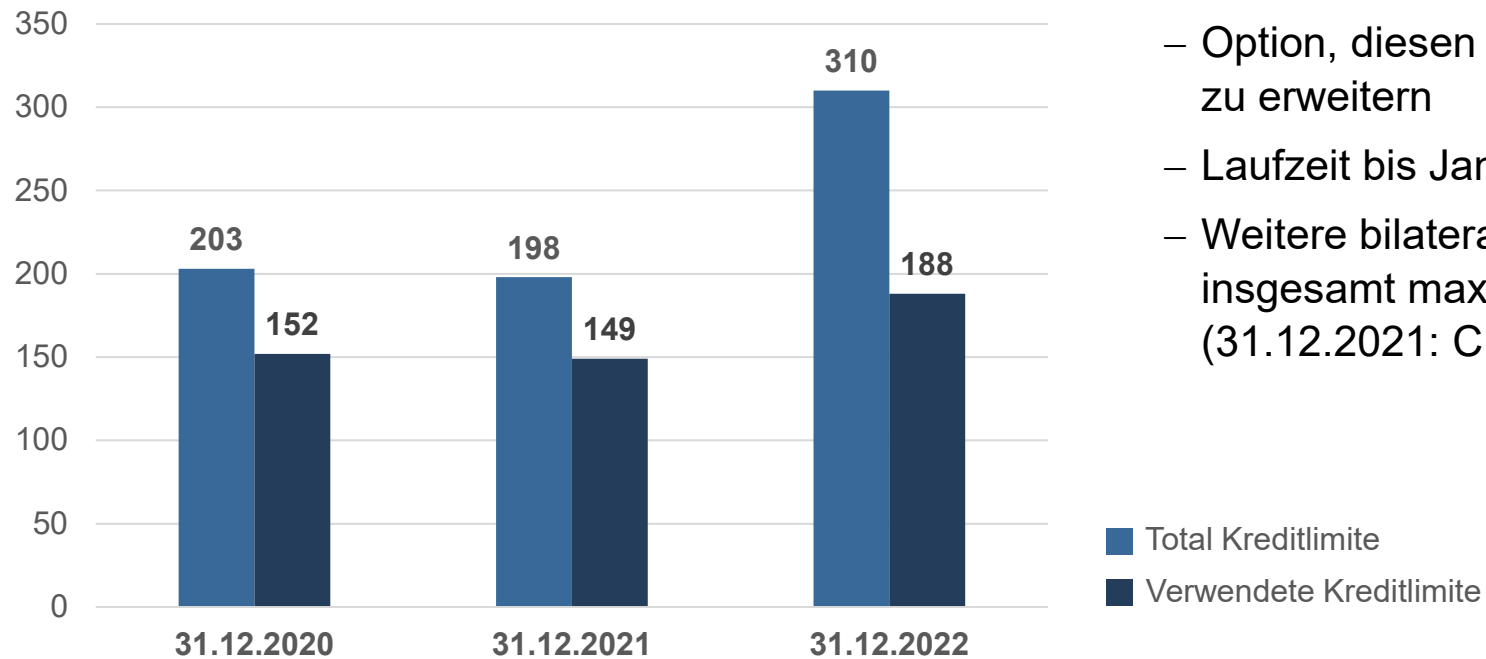
Nettoinvestitionen



- Nettoinvestitionen:
CHF 12.7 Mio. (2021: CHF 37.6 Mio.)
 - Sachanlagen (CHF 8.4 Mio.)
 - Immaterielles Anlagevermögen (CHF 4.3 Mio.)
- 2021 deutlich höhere Nettoinvestitionen aufgrund eines Grundstück- und Gebäudekaufs am Hauptsitz
- Verkauf von assoziierter Gesellschaft (CHF 0.6 Mio.)
- Künftig geplantes Investitionsvolumen (ohne Kauf und Verkauf von Gesellschaften):
jährlich 2–3% des Umsatzes

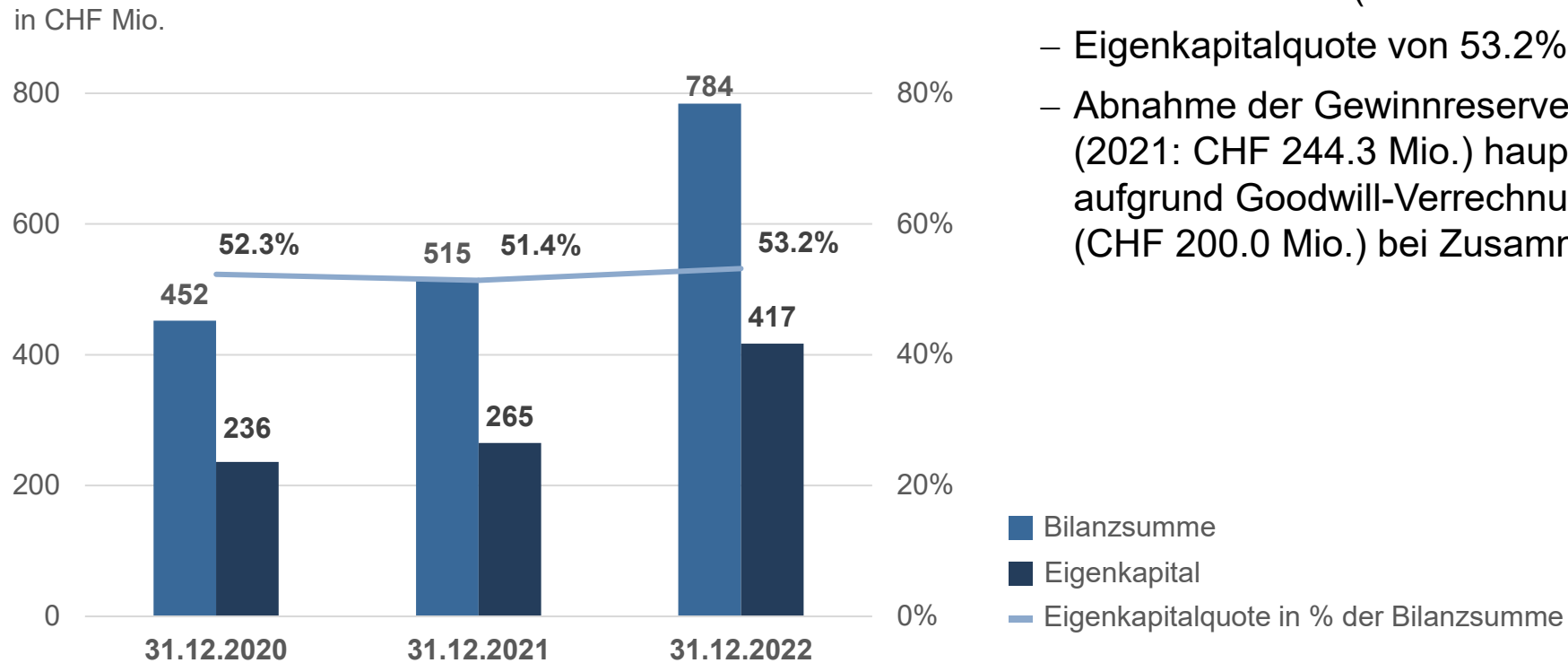
Finanziellen Handlungsspielraum durch neuen Konsortialkredit erweitert

in CHF Mio.



- Neuer Konsortialkredit mit Bankenkonsortium
- Kreditrahmen auf CHF 250 Mio. erhöht (31.12.2021: CHF 187 Mio.)
- Option, diesen um zusätzliche CHF 60 Mio. zu erweitern
- Laufzeit bis Januar 2028
- Weitere bilaterale Kreditlimiten von insgesamt maximal CHF 60 Mio. (31.12.2021: CHF 30 Mio.)

Weiterhin starkes finanzielles Fundament



- Anstieg der Nettoverschuldung auf CHF 105.5 Mio. (2021: CHF 98.4 Mio.)
- Eigenkapitalquote von 53.2% (2021: 51.4%)
- Abnahme der Gewinnreserven auf CHF 68.5 Mio. (2021: CHF 244.3 Mio.) hauptsächlich aufgrund Goodwill-Verrechnung mit Eigenkapital (CHF 200.0 Mio.) bei Zusammenschluss

Verkauf des Gebäudes in Rotkreuz

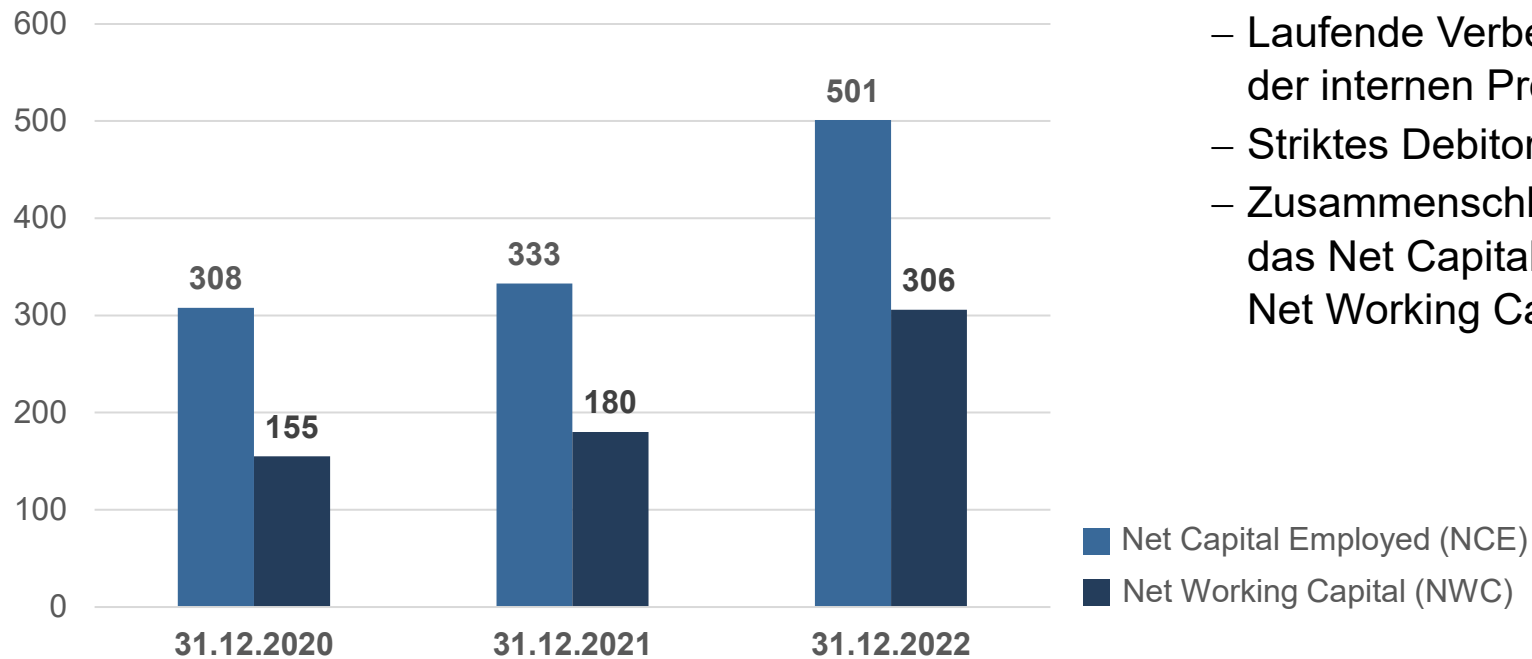
Reduktion der Nettoverschuldung, Anstieg der Eigenkapitalquote



- Verkauf des Produktions- und Bürogebäudes in Rotkreuz, Schweiz, Ende Januar 2023
- Das Gebäude wurde bis Ende 2024 zurückgemietet, da die Produktionsfläche benötigt wird
- Ein Teil des Gebäudes ist weiterhin untervermietet
- Finanzielle Auswirkungen per Ende Januar 2023
 - Nettoverschuldung: unter CHF 75 Mio.
 - Eigenkapitalquote: über 55%
 - EBIT-Beitrag: rund CHF 11 Mio. (dieser Betrag ist in der EBIT-Guidance 2023 nicht enthalten)
 - Geldzufluss: rund CHF 28 Mio.

Konsequentes Net Working Capital Management

in CHF Mio.



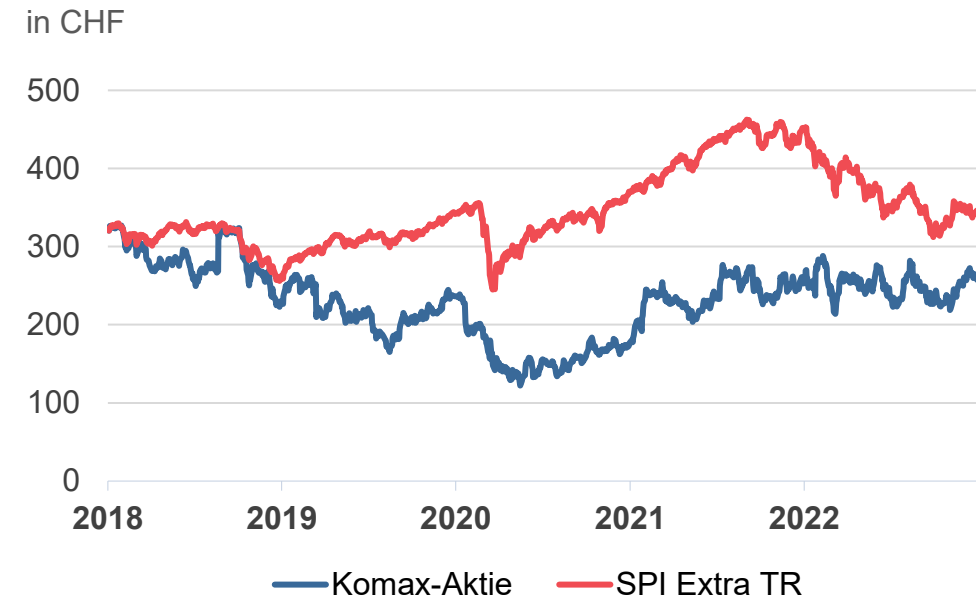
- RONCE: 18.5% (2021: 13.6%)
- Konsequentes Management des Nettoumlaufvermögens (Net Working Capital)
 - Laufende Verbesserung und Beschleunigung der internen Prozesse
 - Striktes Debitoren- und Lagermanagement
 - Zusammenschluss mit Schleuniger erhöhte das Net Capital Employed und das Net Working Capital

Attraktive Dividendenpolitik

- Ausschüttung von CHF 5.50 beantragt, entspricht einer Ausschüttungsquote von 54.5%
- Hälfte der Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven
- Nach der Ausschüttung verbleiben CHF 193 Mio. Kapitaleinlagereserven für künftige Ausschüttungen
- Strategie: Ausschüttungsquote von 50–60% des Gruppenergebnisses nach Steuern (EAT)

	2018	2019	2020	2021	2022 ¹
Ausschüttung je Aktie in CHF	7.00	0.00	0.00	4.50	5.50
Dividendenrendite in % per 31.12.	3.0	0.0	0.0	1.8	2.1

¹ Antrag an die Generalversammlung



- Kursentwicklung 2022: 1.8% (2021: 43.5%); SPI Extra verlor im gleichen Zeitraum 24%
- 5320 Aktionärinnen und Aktionäre – Vergrößerung des Aktionariats seit Ende 2017 um gut 5%

AGENDA

- 1 Finanzielle Berichterstattung
- 2 Schwerpunkte und Ausblick 2023**
- 3 Fragen

Zusammenschluss mit Schleuniger

Erfreulicher Verlauf des Integrationsprozesses



- 1975 in Thun, Schweiz, gegründet
- Weltweit über 1000 Mitarbeitende
- 14 Standorte in Europa, Nordamerika, China und Japan sowie weltumspannendes Netzwerk aus Vertriebs- und Servicepartnern
- Intensive Kommunikationsaktivitäten in den vergangenen Monaten zur Vertrauensbildung bei Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden trägt Früchte
- Komax- und Schleuniger-Mitarbeitende arbeiten bereits in zahlreichen Bereichen eng zusammen

Akquisition von WUSTEC

Dienstleistungen in der automatisierten Drahtvorfertigung

- Die Konsolidierung erfolgte rückwirkend per 1. Januar 2023
- Fakten zu WUSTEC
 - Gegründet im Jahr 2000
 - Firmensitz im Schwarzwald, Deutschland
 - 30 Mitarbeitende
 - Umsatz im einstelligen Millionenbereich
- Ausbau des Angebots im wachsenden Industriesegment
 - WUSTEC baut eine digitale Plattform auf, die insbesondere kleinen und mittelgrossen Schaltschrank- und Maschinenbauern ermöglicht, vorgefertigte Drahtsätze zu beziehen
- Die digitale Plattform ist ein Element zur Umsetzung der Vision SMART FACTORY by KOMAX
 - WUSTEC trägt zur Erweiterung des «On-Demand Service» bei, das heisst Lösungen und Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden nach Bedarf



Weiterentwicklung der ESG-Aktivitäten

Kommunikation von Zielen und Massnahmen im zweiten Halbjahr 2023

Meilensteine 2022

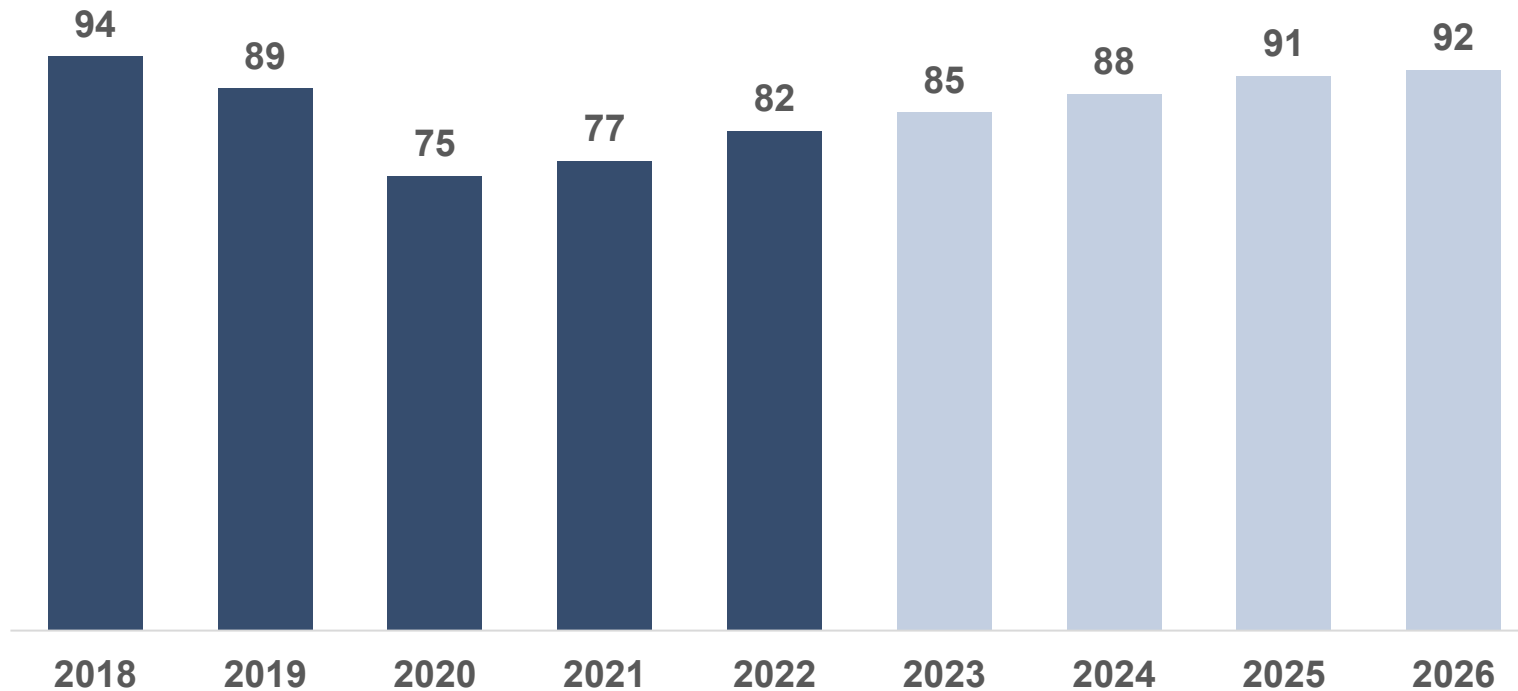
- Umfassende Materialitätsanalyse durchgeführt
- Corporate Governance durch Aufhebung der Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkung von 15% gestärkt (Grundsatz «one share, one vote»)
- Verzinsung des neuen Konsortialkredits mit ESG-Komponente verknüpft (Bonus-/Malus-System)

Meilensteine 2023

- Etablierung eines Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses im Verwaltungsrat nach der Generalversammlung im April
- Verabschiedung der ESG-Strategie und -Ziele
- Kommunikation detaillierter ESG-Kennzahlen der gesamten Komax Gruppe (inkl. Schleuniger) in der zweiten Jahreshälfte

Fahrzeugproduktion nimmt künftig jährlich um 1–3% zu

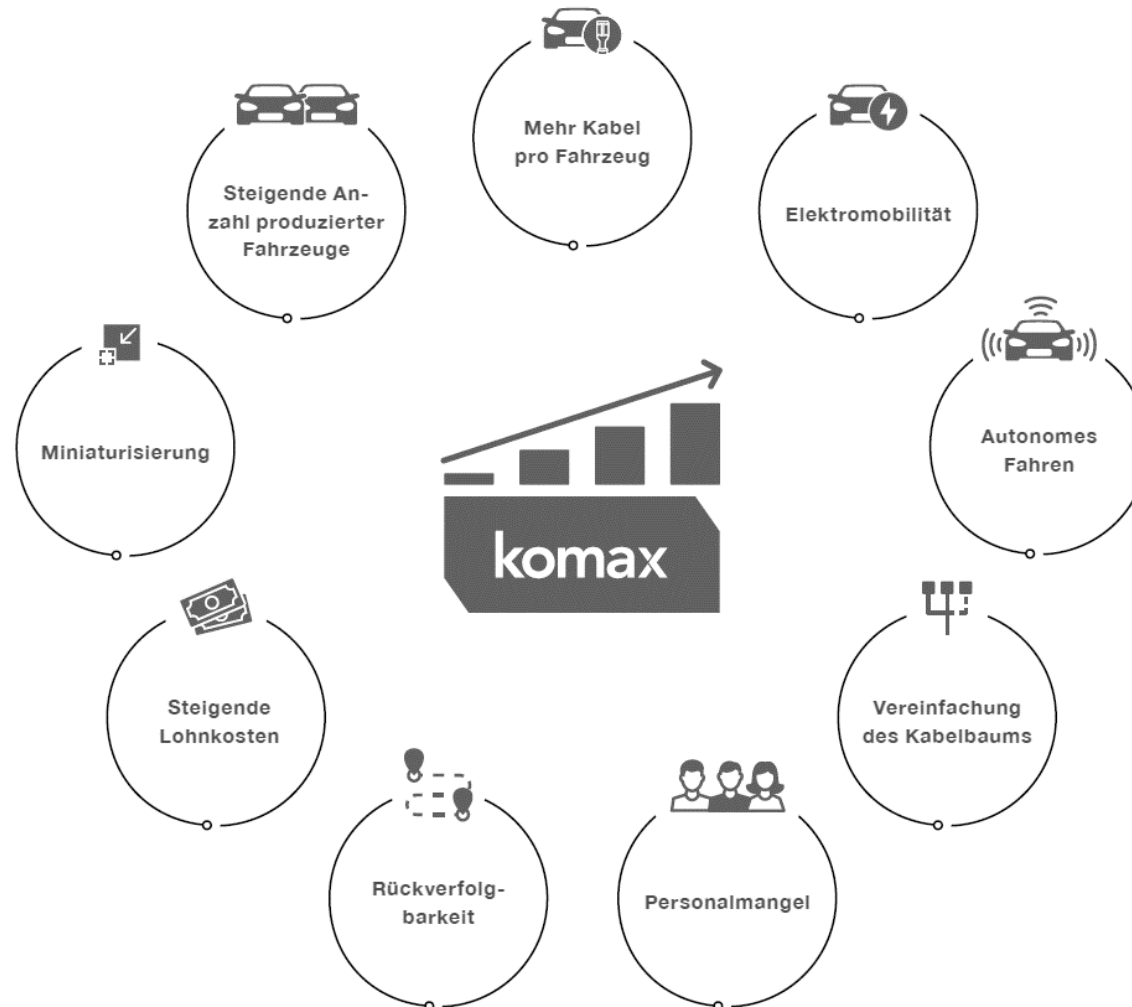
Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen
in Mio. Fahrzeugen



Quelle: IHS Markit, März 2023

Megatrends beschleunigen Wachstum

Wesentliche Wachstumstreiber der Komax Gruppe (CAGR: 2–3%)



Schwerpunkte 2023

Fokus auf Kundinnen und Kunden

- Weiterhin bestmöglich auf die Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden eingehen
- Sicherstellen der Liefertreue durch Bewältigung von Lieferketten-Herausforderungen
- Lancierung von diversen neuen innovativen Lösungen

Integrationsprozess von Schleuniger in die Komax Gruppe vorantreiben

- Abschluss der «Kennenlern-Phase», Intensivierung der Zusammenarbeit
- Erster gemeinsamer Messeauftritt an der Productronica in München (14.–17. November 2023)

Erarbeitung der neuen Strategie

- Finalisierung der detaillierten Analyse der neuen Ausgangslage
- Erarbeitung des neuen Zielbildes und der dazugehörigen Strategie
- Kommunikation der neuen Strategie und Mittelfristziele: Ende September 2023

Oliver Blauenstein seit 1. Januar 2023 in der Gruppenleitung



- Oliver Blauenstein leitet die Testing-Aktivitäten der Komax Gruppe; zum Verantwortungsbereich zählen die Komax-Testing-Gesellschaften sowie die Unternehmen adaptronic und Cirris
- Diplomierter Elektroingenieur der ETH Zürich
- Langjährige Führungstätigkeit in internationalen Unternehmen (ABB, Altec Electronic AG, Jaquet Technology Group AG) in der Schweiz, in Italien und in China

Ausblick

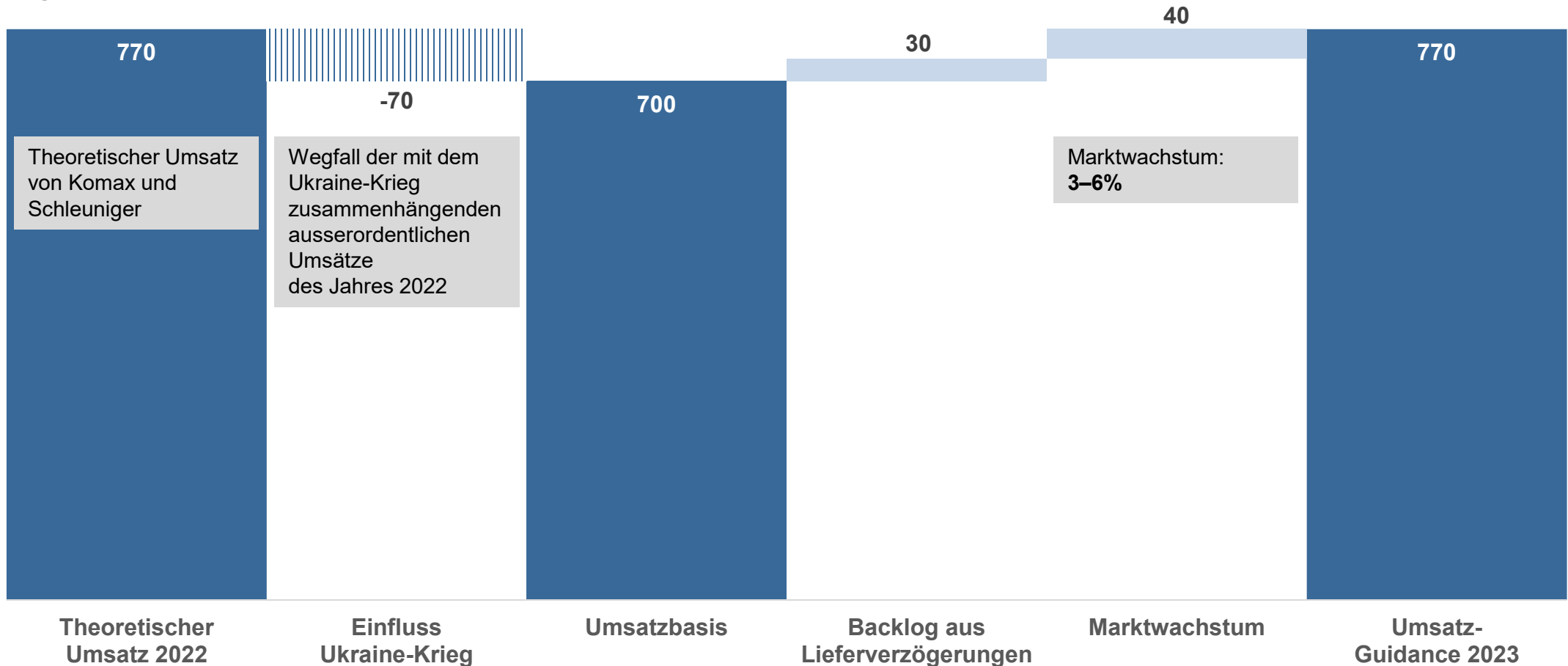
Zuversichtlich für das Jahr 2023

- Die Komax Gruppe ist zuversichtlich, dass der Automatisierungstrend und dadurch die starke Nachfrage nach ihren Lösungen anhält. Sie geht davon aus, dass sich die Lieferkettensituation im Jahr 2023 schrittweise verbessern wird und dadurch der hohe Auftragsbestand in den kommenden Monaten reduziert werden kann.
- Wenn Schleuniger im Jahr 2022 zwölf statt nur vier Monate zum Ergebnis der Komax Gruppe beigetragen hätte, wäre daraus ein Umsatz von insgesamt rund CHF 770 Mio. resultiert.
- Obwohl 2023 der ausserordentliche Umsatz von rund CHF 70 Mio., der 2022 durch den Krieg in der Ukraine ausgelöst wurde, wegfällt, geht die Komax Gruppe davon aus, mindestens das Umsatzniveau des Jahres 2022 (rund CHF 770 Mio.) zu erreichen. Dies im Wissen um eine Visibilität von wenigen Monaten und unter der Annahme, dass sich das Marktumfeld nicht wesentlich verändern wird.
- Die EBIT-Marge hängt stark vom Produktemix ab. Da dieser im Jahr 2023 voraussichtlich nicht gleichermassen vorteilhaft sein wird wie im Vorjahr, rechnet die Komax Gruppe mit einer EBIT-Marge von rund 11%.

Erwartete Umsatzentwicklung 2023

Marktwachstum von 3–6%

in CHF Mio.



Erwartete EBIT-Entwicklung 2023

Diverse Einflussfaktoren

EBIT-Marge 2022: 11.8% ⇒ erwartete EBIT-Marge 2023: rund 11% (ohne Gebäude-Verkauf)

– **Produktmix**

Der Produktmix wird voraussichtlich weniger vorteilhaft sein, da der Volumengeschäft-Anteil (Crimp-to-Crimp-Maschinen) abnehmen dürfte.

– **Zusammenschluss Komax und Schleuniger**

Es fallen Integrationskosten an und die Schleuniger Gruppe, die eine etwas tiefere EBIT-Marge als Komax hat, trägt zwölf statt vier Monate zum Ergebnis bei.

– **Fixkosten**

Das starke organische Wachstum im Jahr 2022 ist bisher nur teilweise in den Fixkosten widerspiegelt.

– **Währungen**

Die Entwicklung der für die Komax Gruppe relevanten Währungen ist mit Unsicherheiten behaftet. Aufgrund der Währungsentwicklung finden Preiserhöhungen statt, doch diese sind jeweils zeitverzögert.

Kontakt / Finanzkalender

Kontakt

Roger Müller
Industriestrasse 6
6036 Dierikon
Schweiz
Tel. +41 41 455 06 16
roger.mueller@komaxgroup.com

komaxgroup.com

Finanzkalender

Generalversammlung	12. April 2023
Halbjahresresultate 2023	17. August 2023
Investorentag	28. September 2023
Erste Informationen zum Geschäftsjahr 2023	23. Januar 2024

Hinweis zu zukunftsbezogenen Aussagen



Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen über die Komax Gruppe, die auf gegenwärtigen Annahmen und Erwartungen beruhen. Unvorhersehbare Ereignisse und Entwicklungen können zu starken Abweichungen führen. Beispiele dafür sind: Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds, rechtliche Entwicklungen, juristische Auseinandersetzungen, Währungsschwankungen, unerwartetes Marktverhalten unserer Mitbewerber, negative Publizität oder der Abgang von Kadermitarbeitenden. Bei den zukunftsgerichteten Aussagen handelt es sich um reine Annahmen, die auf gegenwärtigen Informationen beruhen.

FRAGEN?

komax

